

SOLOCRET-15

Standfeste Spachtelmasse bis 20 mm, schnell erhärtend



Artikelnummer	Inhalt	ME	Verpackung	Farbe
205437001	25	KG	Sack	grau

Produkteigenschaften

- CT-C25-F4 nach DIN EN 13813
- standfest
- Schichtdicken von 2 mm bis 20 mm
- schnell erhärtend
- spannungsarm

Vorteile

- feine Oberfläche
- schneller Baufortschritt

Einsatzgebiete

- zum Ausgleichen und egalisieren von unebenen Wand- und Bodenflächen
- zum Erstellen von Gefällespachtelungen
- für Feuchtraum, Nassraum und Schwimmbadbau einsetzbar
- für innen und außen

vorhandene Prüfzeugnisse

Brandverhalten

SOLOCRET-15

Technische Daten

Materialeigenschaften

Produktkomponenten	1K-System
Materialbasis	Spezialzement mineralische Zuschlagstoffe Additive
Konsistenz	pulverförmig
Frischmörtelrohddichte	ca. 1,8 kg/dm ³
Biegezugfestigkeit (28 Tage, DIN EN 13813)	≥ 4 N/mm ²
Druckfestigkeit (≥, 28 Tage, DIN EN 13813)	≥ 25 N/mm ²
Druckfestigkeit (28 Tage, DIN EN 13813)	≥ 25 N/mm ²
Druckfestigkeit (28 Tage, DIN EN 13813)	ca. 25 N/mm ²
Klassifizierung des Brandverhaltens gemäß DIN EN 13501-1	A1

Anmischen

Mischzeit	ca. 3 - 5 Minuten
Wasserzugabe	von 4,75 l bis 5 l

Verarbeitung

Untergrundtemperatur	von 5 °C bis 25 °C
Verarbeitungszeit	ca. 30 Minuten
Verbrauch pro m ² und mm Schichtdicke	ca. 1,5 kg/m ²
Begehbar nach	ca. 4 Stunden
Belegreife für Fliesen	ca. 4 Stunden
Verarbeitungstemperatur	von 5 °C bis 25 °C
Durchhärtungszeit / volle Belastbarkeit	ca. 28

Verarbeitungstechnik

Hilfsmittel / Werkzeuge

- Glättkelle
- Rührwerk
- sauberer Mischeimer

Geeigneter Untergrund

- fest haftende Fliesenbeläge
- Beton, Zement-Estrich (CT), Bodenausgleichsmassen, Calciumsulfat-Estriche (CA, CAF), Gussasphalt-Estriche (AS), Magnesia-Estriche (MA)
- Zementäre Putze, Gipsputz, Kalk-Zementputz, Leichtputz
- Fliesenträgerelemente, Gipsfaserplatten, Gipsplatten, Hohlraumböden, Zement- und Faserzementplatten, Entkopplungsmatten & -platten, Trockenestriche
- Abdichtung im Verbund; Die Eignung des Untergrundes ist unter Berücksichtigung der geplanten Wassereinwirkungsklasse der DIN 18534 und der DIN 18531 zu prüfen und zu beachten.

Untergrund vorbereiten

Anforderung an den Untergrund

1. trocken
2. tragfähig
3. fest
4. griffig
5. frei von Rissen
6. frei von haftungsmindernden Stoffen

Maßnahmen zur Untergrundvorbereitung

Der Untergrund muss der Tragfähigkeit für Lastaufnahmen gemäß DIN EN 1991-1-1 entsprechen.

SOLOCRET-15

Fläche vorbereiten

1. Verlegeuntergrund prüfen und Restfeuchte mittels der CM-Methode ermitteln.
2. Verunreinigungen, haftungsmindernde Stoffe und Bindemittelanreicherungen/Sinterschichten entfernen.
3. Saugende Untergründe mit mit ASO-Unigrund-GE oder ASO-Unigrund-K grundieren.
4. Nicht saugende Untergründe mit ASO-Unigrund-S grundieren.

Feuchtigkeitsgehalt der CM-Messung

	max. CM Feuchtigkeitsgehalt
CT für Estriche auf Dämmung oder Trennlage	≤ 2,0 CM %
CA ohne Fußbodenheizung	≤ 0,5 CM %
CA mit Fußbodenheizung	≤ 0,3 CM %

Anwendung

Anmischen

1. Das Wasser in einen sauberen Mischeimer geben und mit der Pulverkomponente mit einem Rührwerk zu einer homogenen, klumpenfreien Masse vermischen.
2. Die Mischzeit beträgt ca. 3 - 5 Minuten.

Verarbeitung

1. SOLOCRET-15 auf den grundierten Untergrund aufbringen und mit einem geeignetem Werkzeug innerhalb der Verarbeitungszeit gleichmäßig verteilen.
2. Die erforderliche Schichtdicke in einem Arbeitsgang einbringen.
3. Nach ca. 60–90 Minuten je nach Untergrund, Umgebungsbedingungen und Schichtdicke mit einem feuchten, offenporigen Schwamm- oder Filzbrett abreiben.
4. Mit einer Glättkelle glätten.
5. Evtl. Nachspachteln mit SOLOCRET-15 durchführen, wenn die erste Schicht fest, aber durch die dunklere Färbung noch erkennbar feucht ist. Die maximale Schichtdicke mm nicht überschreiten!
6. Abbindendes SOLOCRET-15 ist vor zu schnellem Wasserentzug (z. B. mehrfaches Besprühen mit Wasser bzw. Abdecken, hohe Raumtemperatur, direkte Sonneneinstrahlung und Zugluft) zu schützen! Die Temperatur von Luft, Material und Untergrund darf +5 °C während der Verarbeitung und in der Woche danach nicht unterschreiten!

Reinigung der Werkzeuge

Arbeitsgeräte nach Gebrauch gründlich mit Wasser säubern.

Lagerbedingungen

Lagerung

Kühl und trocken. Mind. 12 Monate im Original-Gebinde. Angebrochene Gebinde umgehend aufbrauchen.

Entsorgung

Produktreste können nach Abfallschlüssel AVV 17 01 01 entsorgt werden.

SOLOCRET-15

Hinweise

- Der Direktkontakt zwischen zementärem Mörtel und Magnesitstrich führt zu der Zerstörung des Magnesitstriches durch eine chemische Reaktion, die als Magnesiatreiben bekannt ist. Eine rückwärtige Feuchtigkeitsbelastung aus dem Untergrund muss durch entsprechende Maßnahmen ausgeschlossen sein. Den Magnesit-Untergrund mechanisch aufrauen und mit dem Epoxidharz ASODUR®-GBM grundieren. Die noch frische Schicht mit Quarzsand der Körnung 0,5- 1,0 mm in Überschuss abstreuen. Nach einer weiteren Wartezeit von ca. 12 - 16 Std. erfolgen die Verlegearbeiten. Den ungebundenen Quarzsand sorgfältig entfernen.
- Bei Calciumsulfatestrichen darf zum Zeitpunkt der Nivellierarbeiten mit SOLOCRET-15 der CM-Feuchtigkeitsgehalt ohne Fußbodenheizung 0,5%, mit Fußbodenheizung 0,3% nicht übersteigen. Den Calciumsulfatestrich mit ASODUR®-GBM grundieren und mit Quarzsand (Ø 0,5- 1,0 mm) abstreuen. Anschließend den ungebundenen Quarzsand gründlich entfernen, anschließend erfolgt das Nivellieren mit SOLOCRET-15 einer Schichtdicke von von 2 mm bis 20 mm. Nachfolgende Feuchtigkeitszufuhr ist auszuschließen. Zum Nivellieren von calciumsulfatgebundenen Untergründen, z.B. Calciumsulfatestriche, empfehlen wir SOLOPLAN-30-CA.
- Rand-, Feld-, Gebäudetrenn- und Bewegungsfugen sind zu übernehmen bzw. an vorgesehener Stelle einzubauen und mit geeigneten Mitteln, z.B. Randdämmstreifen RD-SK50, abzustellen! Scheinfugen sind nach dem Erhärten von SOLOCRET-15 bis zu einem Drittel der eingebrachten Schichtdicke einzuschneiden!
- Bereits angesteiften SOLOCRET-15-Mörtel nicht durch Wasserzugabe oder Frischmörtel wieder verarbeitungsfähig machen. (Gefahr einer unzureichenden Festigkeitsentwicklung)
- Nicht zu behandelnde Flächen vor der Einwirkung von SOLOCRET-15 schützen!

Einschlägige Regelwerke

Die Planung, Prüfung von Untergründen und baulichen Gegebenheiten, Verlegung, Verfugung und spätere Pflege des Gewerkes muss gemäß der einschlägigen DIN-Normen und anerkannten Regel der Technik (z.B. den Merkblättern des ZDB-Merkblättern des Zentralverband Deutsches Baugewerbe e. V.) in der jeweils aktuellsten Fassung erfolgen.

Das gültige Sicherheitsdatenblatt beachten!

GISCODE: ZP1

Erläuterungen

Konfirmität / Deklaration / Nachweise

	
SCHOMBURG GmbH & Co. KG Aquafinstraße 2-8 D-32760 Detmold 13 2 05437	
EN 13813 SOLOCRET-15 Zementestrichmörtel für die Anwendung in Gebäuden	
CT-C25-F4	
Brandverhalten:	A1/A ₁
Freisetzung korrosiver Substanzen:	CT
Druckfestigkeit:	C25
Biegezugfestigkeit:	F4

Die Rechte des Käufers in Bezug auf die Qualität unserer Materialien richten sich nach unseren Verkaufs- und Lieferbedingungen. Für Anforderungen die über den Rahmen der hier beschriebenen Anwendung hinausgehen, steht Ihnen unser technischer Beratungsdienst zur Verfügung. Diese bedürfen dann zur Verbindlichkeit der rechtsverbindlichen schriftlichen Bestätigung. Die Produktbeschreibung befreit den Anwender nicht von seiner Sorgfaltspflicht. Im Zweifelsfall sind Musterflächen anzulegen. Mit Herausgabe einer neuen Fassung der Druckschrift verliert diese ihre Gültigkeit.

SOLOCRET-50

Standfeste Spachtelmasse bis 50 mm, schnell erhärtend



Artikelnummer	Inhalt	ME	Verpackung	Farbe
205440001	25	KG	Sack	grau

Produkteigenschaften

- CT-C25-F4 nach DIN EN 13813
- standfest
- Schichtdicken von 2 mm bis 50 mm
- schnell erhärtend
- spannungsarm
- universell einsetzbar

Vorteile

- feine Oberfläche
- schneller Baufortschritt

Einsatzgebiete

- zum Ausgleichen und egalisieren von unebenen Wand- und Bodenflächen
- zum Erstellen von Gefällespachtelungen
- für Feucht- und Nassraum einsetzbar
- für innen und außen

SOLOCRET-50

vorhandene Prüfzeugnisse

Brandverhalten

Technische Daten

Materialeigenschaften

Produktkomponenten	1K-System
Materialbasis	Spezialzement mineralische Zuschlagstoffe Additive
Konsistenz	pulverförmig
Frischmörtelrohddichte	ca. 1,8 kg/dm ³
Biegezugfestigkeit (28 Tage, DIN EN 13813)	≥ 4 N/mm ²
Druckfestigkeit (28 Tage, DIN EN 13813)	≥ 25 N/mm ²
Klassifizierung des Brandverhaltens gemäß DIN EN 13501-1	A1

Anmischen

Mischzeit	ca. 3 - 5 Minuten
Reifezeit	ca. 3 Minuten
Wassergabe	von 4 l bis 4,5 l

Verarbeitung

Untergrundtemperatur	von 5 °C bis 25 °C
Verarbeitungszeit	ca. 30 Minuten
Verbrauch pro m ² und mm Schichtdicke	ca. 1,5 kg/m ²
Begehbar nach	ca. 3 Stunden
Belegreife für Fliesen	ca. 3 Stunden
Verarbeitungstemperatur	von 5 °C bis 25 °C
Durchhärtungszeit / volle Belastbarkeit	ca. 28

Verarbeitungstechnik

Hilfsmittel / Werkzeuge

- Glättkelle
- Rührwerk
- sauberer Mischeimer

Geeigneter Untergrund

- fest haftende Fliesenbeläge
- Beton, Zement-Estrich (CT), Bodenausgleichsmassen, Calciumsulfat-Estriche (CA, CAF), Gussasphalt-Estriche (AS), Magnesia-Estriche (MA)
- Zementäre Putze, Gipsputz, Kalk-Zementputz, Leichtputz
- Fliesenträgerelemente, Gipsfaserplatten, Gipsplatten, Hohlraumböden, Zement- und Faserzementplatten, Entkopplungsmatten & -platten, Trockenestriche
- Abdichtung im Verbund; Die Eignung des Untergrundes ist unter Berücksichtigung der geplanten Wassereinwirkungsklasse der DIN 18534 und der DIN 18531 zu prüfen und zu beachten.

Untergrund vorbereiten

Anforderung an den Untergrund

1. trocken
2. tragfähig
3. fest
4. griffig
5. frei von Rissen
6. frei von haftungsmindernden Stoffen

SOLOCRET-50

Maßnahmen zur Untergrundvorbereitung

Der Untergrund muss der Tragfähigkeit für Lastaufnahmen gemäß DIN EN 1991-1-1 entsprechen.

Fläche vorbereiten

1. Verlegeuntergrund prüfen und Restfeuchte mittels der CM-Methode ermitteln.
2. Verunreinigungen, haftungsmindernde Stoffe und Bindemittelanreicherungen/Sinterschichten entfernen.
3. Saugende Untergründe mit mit ASO-Unigrund-GE oder ASO-Unigrund-K grundieren.
4. Nicht saugende Untergründe mit ASO-Unigrund-S grundieren.

Feuchtigkeitsgehalt der CM-Messung

	max. CM Feuchtigkeitsgehalt
CT für Estriche auf Dämmung oder Trennlage	≤ 2,0 CM %
CA ohne Fußbodenheizung	≤ 0,5 CM %
CA mit Fußbodenheizung	≤ 0,3 CM %

Anwendung

Anmischen

1. Das Wasser in einen sauberen Mischeimer geben und mit der Pulverkomponente mit einem Rührwerk zu einer homogenen, klumpenfreien Masse vermischen.
2. Die Mischzeit beträgt ca. 3 - 5 Minuten.
3. Nach einer Reifezeit von ca. 3 Minuten die Masse noch einmal durchmischen.
4. Nicht mehr Material anmischen als in der Verarbeitungszeit verarbeitet werden kann.

Verarbeitung

1. SOLOCRET-50 auf den grundierten Untergrund aufbringen und mit einem geeignetem Werkzeug innerhalb der Verarbeitungszeit gleichmäßig verteilen.
2. SOLOCRET-50 kann in einem Arbeitsgang bis zu 50 mm Schichtdicke aufgetragen werden. Bei punktuellen Ausbrüchen auch bis zu einer Schichtdicke von 100 mm.
3. Falls gewünscht nach ca. 30 Minuten abglätten.
4. Nach ca. 60–80 Minuten (je nach Untergrund, Umgebungsbedingungen und Schichtdicke) kann mit einem Gitterroboter robotiert werden.
5. Evtl. Nachspachteln mit SOLOCRET-50 durchführen, wenn die erste Schicht fest, aber durch die dunklere Färbung noch erkennbar feucht ist. Die maximale Schichtdicke mm nicht überschreiten!

Reinigung der Werkzeuge

Arbeitsgeräte nach Gebrauch gründlich mit Wasser säubern.

Lagerbedingungen

Lagerung

Kühl und trocken. Mind. 12 Monate im Original-Gebinde. Angebrochene Gebinde umgehend aufbrauchen.

Entsorgung

Produktreste können nach Abfallschlüssel AVW 17 01 01 entsorgt werden.

SOLOCRET-50

Hinweise

- Nicht im Druckwasserbereich anwenden!
- Der Direktkontakt zwischen zementärem Mörtel und Magnesitstrich führt zu der Zerstörung des Magnesitstriches durch eine chemische Reaktion, die als Magnesiatreiben bekannt ist. Eine rückwärtige Feuchtigkeitsbelastung aus dem Untergrund muss durch entsprechende Maßnahmen ausgeschlossen sein. Den Magnesit-Untergrund mechanisch aufrauen und mit dem Epoxidharz ASODUR®-GBM grundieren. Die noch frische Schicht mit Quarzsand der Körnung 0,5- 1,0 mm in Überschuss abstreuen. Nach einer weiteren Wartezeit von ca. 12 - 16 Std. erfolgen die Verlegearbeiten. Den ungebundenen Quarzsand sorgfältig entfernen.
- Bei Calciumsulfatestrichen darf zum Zeitpunkt der Nivellierarbeiten mit SOLOCRET-50 der CM-Feuchtigkeitsgehalt ohne Fußbodenheizung 0,5%, mit Fußbodenheizung 0,3% nicht übersteigen. Den Calciumsulfatestrich mit ASODUR®-GBM grundieren und mit Quarzsand (Ø 0,5- 1,0 mm) abstreuen. Anschließend den ungebundenen Quarzsand gründlich entfernen, anschließend erfolgt das Nivellieren mit SOLOCRET-50 einer Schichtdicke von von 2 mm bis 50 mm. Nachfolgende Feuchtigkeitszufuhr ist auszuschließen. Zum Nivellieren von calciumsulfatgebundenen Untergründen, z.B. Calciumsulfatestriche, empfehlen wir SOLOPLAN-30-CA.
- Rand-, Feld-, Gebäudetrenn- und Bewegungsfugen sind zu übernehmen bzw. an vorgesehener Stelle einzubauen und mit geeigneten Mitteln, z.B. Randdämmstreifen RD-SK50, abzustellen! Scheinfugen sind nach dem Erhärten von SOLOCRET-50 bis zu einem Drittel der eingebrachten Schichtdicke einzuschneiden!
- Bereits angesteiften SOLOCRET-50-Mörtel nicht durch Wasserzugabe oder Frischmörtel wieder verarbeitungsfähig machen. (Gefahr einer unzureichenden Festigkeitsentwicklung)
- Nicht zu behandelnde Flächen vor der Einwirkung von SOLOCRET-50 schützen!

Einschlägige Regelwerke


Die Planung, Prüfung von Untergründen und baulichen Gegebenheiten, Verlegung, Verfugung und spätere Pflege des Gewerkes muss gemäß der einschlägigen DIN-Normen und anerkannten Regel der Technik (z.B. den Merkblättern des ZDB-Merkblättern des Zentralverband Deutsches Baugewerbe e. V.) in der jeweils aktuellsten Fassung erfolgen.

Das gültige Sicherheitsdatenblatt beachten!

GISCODE: ZP1

Erläuterungen

Konfirmität / Deklaration / Nachweise

	
SCHOMBURG GmbH & Co. KG Aquafinstraße 2-8 D-32760 Detmold 13 2 05440	
EN 13813 SOLOCRET-50 Zementestrichmörtel für die Anwendung in Gebäuden CT-C25-F4	
Brandverhalten Klasse	A1/A1 ₁
Freisetzung korrosiver Substanzen	CT
Druckfestigkeit	C25
Biegezugfestigkeit	F4

Die Rechte des Käufers in Bezug auf die Qualität unserer Materialien richten sich nach unseren Verkaufs- und Lieferbedingungen. Für Anforderungen die über den Rahmen der hier beschriebenen Anwendung hinausgehen, steht Ihnen unser technischer Beratungsdienst zur Verfügung. Diese bedürfen dann zur Verbindlichkeit der rechtsverbindlichen schriftlichen Bestätigung. Die Produktbeschreibung befreit den Anwender nicht von seiner Sorgfaltspflicht. Im Zweifelsfall sind Musterflächen anzulegen. Mit Herausgabe einer neuen Fassung der Druckschrift verliert diese ihre Gültigkeit.